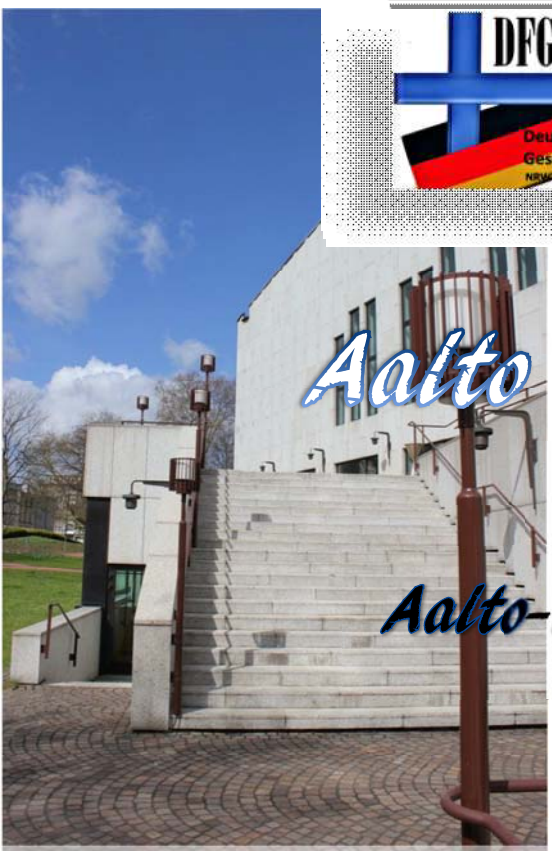
DFG
Deutsch-Finnische
Gesellschaft NRW e.V.
NRW'n Saksalais-Suomalainen Seura r.y.

Oktober 2012 / LN 148

L A N D E S N A C H R I C H T E N

Mitteilungen und Berichte für die Mitglieder und Freunde der **Deutsch-Finnischen Gesellschaft** Nordrhein Westfalen e.V.



DFG

Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e. V.

NRW:n Saksalais-Suomalainen Seura r.y.

Auf Aalto's Wellen

Aalto-Tag im Aalto-Theater Essen

10. November 2012

10.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Foyer des Aalto-Theaters

Opernplatz 10, 45128 Essen

Gewinnen Sie:

Einblicke in die Kreativität
finnischer Designer und Architekten
vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute
in Ausstellung, Vorträgen, Gesprächen,
Begegnung, architektonischer Führung,
und dem Besuch der Theater-Abendvorstellung.
Ihre Kinder können während des Tages im
architektonischen Jugend- und Kinderworkshop kreativ sein.

Bitte unbedingt vormerken und Karten bestellen!

Weitere Informationen unter:

http://www.dfgnrw.de/aktuell/aalto-tag/index.php

Liebe Freunde des Finnischen,

warum nur immer über das Älterwerden klagen?

Wir, die nordrhein-westfälische DFG und ihre Landesnachrichten, werden im nächsten Jahr 40! So wie die Deutsch-Finnische Gesellschaft Baden-Württemberg ihre ersten vier Jahrzehnte vollgemacht hat, wozu wir ihr, leicht verspätet, an dieser Stelle herzlich gratulieren wollen.

Die „35“ haben wir seinerzeit in Mülheim gefeiert, und es war eine Riesensache. Wer Ideen hat, *wo* wir 2013 feiern sollten, und vor allem, *wie*, der ist aufgefordert, sich zu melden.

Erst einmal haben wir „Aaltos Wellen“ vor uns. Infos gibt’s reichlich in dieser Ausgabe. Daher vielen Dank schon mal an alle Beteiligten und paljon kiitoksia an die Adresse der „Deutsch-Finnischen Rundschau“, die an so prominenter Stelle auf das bevorstehende Ereignis aufmerksam gemacht hat.

(Foto: Albrecht Winkler, im Aalto Theater geht’s nur aufwärts)

Legen wir also gemeinsam Hand an, damit wir mit unseren Anliegen weit über den Rand unserer Gesellschaft hinaus Aufmerksamkeit erregen, meint, Mülheim hinter und Essen vor uns, von 2013 momentan ganz zu schweigen,

Euer Matthias Dohmen

Inhalt dieser LN

Alvar Aalto:
Das Theater – Der Durchbruch – Aufgewachsen in den Wellen (Aalto) – Aalto Tag

Aus den Bezirksgruppen und dem Landesverein - Redaktionsinfo

DFG – Austauschschülerprogamm

Künstler zu Gast in NRW

Alvar Aalto

Lieber Leser unserer LN und liebe DFG-Mitglieder, einmal möchten wir Sie mit Beiträgen in unserer LN über Finnland, seine Menschen, Landschaften, Kultur, Besonderheiten informieren, aber auch als Deutsch-Finnische Ges. möchten wir Ihnen finnische Lebensart persönlich und hautnah näher bringen.

Dazu dienen vor allen Dingen Veranstaltungstage wie der anstehende Alvar Aalto Tag. Seija und Albrecht Winkler, Sinikka Airaksinen-Rade, Peter Fichtner, Michael Stoor-Lücke und Frank Hauptmann haben ein Programm zusammengestellt, welches den Alvar Aalto Tag am 10. November 2012 zum Höhepunkt im DFG-Jahr werden lässt. Der nachfolgende Beitrag zum Aalto Haus in Essen, die beiden Artikel zu beispielhaften Werken und die Vorankündigung sollen Ihnen Appetit auf die Darbietungen im Opernhaus machen. Bewusst verzichten wir auf Texte, die der Führung im Haus und den Referenten vorgreifen. Kommen Sie am 10. November und staunen Sie über die Architektur. Hören und sehen Sie, wie Ihnen unsere Referenten Alvar Aalto, Finnland, Architektur und Design näher bringen.

Foto: Albrecht Winkler

Alvar Aalto

Das Theater

(vdW) 1988 lud die finnische Botschaft zur Oper Eugen Onegin in russischer Sprache mit dem Ensemble der Nationaloper Finnlands nach Essen ein. Die Hauptrolle sang damals der Bass-Bariton Jorma Hyninnen. Am darauf folgenden Tag lud die finnische Fluggesellschaft Finnair zu Juho in finnischer Sprache ins gleiche Haus. An beiden Abenden war die Witwe von Alvar Aalto anwesend, die den Bau des Opernhauses ausführte, da der Planer Alvar Aalto zwischenzeitlich verstorben war. Mit diesen beiden Opernabenden der finnischen Nationaloper wurde einer der bemerkenswertesten Opern Neubauten im 20. Jahrhundert in Deutschland eröffnet.

Seit 1988 hat sich die Oper in Essen zu einem führenden Opernhaus in Deutschland entwickelt. Ihr Ensemble und auch besondere Gastsolisten sorgen dafür, dass die Essener Oper eine der ersten Adressen im kulturreichen Deutschland ist.

Alle großen Komponisten der Welt wurden hier zwischenzeitlich vorgestellt. Herausragend waren u.a. Jacques Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ in einer Fassung von 1858. Genannt sei auch die Produktion der „Lucia di Lammermoor“ von Gaetano Donizetti, welche einmalig in Deutschland war.

Als Gast brillierte Francesca Patané in „La Fanciulla del West“; in eine andere Zeit wurden die Zuhörer in Vicenzo Bellinis „I Puritani“ versetzt. Im Bereich der leichten Muse sind besonders hervorzuheben Paul Burkhards „Feuerwerk“, in dem man einen ganzen Zirkus auf die Bühne holte oder das attraktive Musical „Chess“, in welchem man glaubte, selbst Schach mitspielen zu dürfen. *(Im Bild Programmhefte des Aalto-Theaters)*

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde in Essen das Grillo-Theater wieder aufgebaut. Mit dem „Wirtschaftswunder“ stieg auch der Bedarf an kulturellem Angebot und das Grillo-Theater wurde mit 650 Sitzplätzen schnell zu klein, sodass 1955 die ersten Überlegungen für einen Theaterneubau aufkamen. 1959 kam es dann zu einem Ideenwettbewerb. Zahlreiche Essener Architekten aber auch fünf Architekten von außerhalb wurden eingeladen. Alvar Aalto ging aus diesem Wettbewerb als Sieger hervor. Er erhielt 1960 den Auftrag, den Theaterneubau zu planen und machte aus seinem Entwurf bis 1964 einen Bauplan. Da die Stadt Essen nach Vorliegen des Bauplanes ihre Finanzmittel vorrangig für den Bau von Schulen, Straßen, Wohnungen und sozialen Einrichtungen verwenden musste, wurde die weitere Planung am Opernhaus aus Kostengründen wieder eingestellt. In den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts entschied sich der Rat der Stadt Essen mit Änderungswünschen die Pla-

nungen für den Bau des Theaters wieder aufzunehmen. Alvar Aalto stellte dann 4 Monate vor seinem Tod im Jahre 1976 die neuen Pläne vor.

Nun begann aber die Strukturkrise im Ruhrgebiet, und es mussten andere Prioritäten gesetzt werden, sodass der Theaterneubau wieder gestoppt wurde. Als sich die wirtschaftliche Lage entspannte, suchte man nach einem deutschen Architekten, der den Entwurf Alvar Aaltos unter Berücksichtigung des künstlerischen Gedankens seines Verfassers an neue bautechnische und funktionelle Forderungen anpasste. Hier fiel die Wahl auf Harald Deilmann. Für die Akustik wurde von ihm ein neues Konzept erarbeitet. Gleichfalls überarbeitete er auch die Bühne und Bühnentechnik erheblich. 1983 war dann das Jahr des Baubeginns für das Theater.

Am 25. September 1988 fand dann die erste Opernaufführung mit Richard Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“ statt. Danach folgten die eingangs erwähnten Aufführungen der finnischen Nationaloper.

Fotos des Opernhauses von Albrecht Winkler.

Alvar Aalto

An die Spitze der Architekten startete er in Paimio.

(vdW) In den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts planten 50 Einzelkommunen in den Wäldern von Paimio ein Lungensanatorium. Für Tuberkulosepatienten gab es damals außer Ruhe, Sonne und frischer Luft keine Behandlungsmöglichkeiten, sodass hier, etwa 50 km von Turku entfernt, für ein Krankenhaus ein Wettbewerb mit besonderen Anforderungen

ausgeschrieben wurde. Der junge Alvar Aalto ging in seinem Vorschlag neue, progressive Wege, wodurch er den Wettbewerb gewann und seinem Erfolg als Visionär unter den Architekten keine Grenzen mehr gesetzt waren.

Sein Konzept basierte auf zwei Überlegungen: Zum einen sollten die Bereiche für Personal und Patienten klar getrennt sein, was damals nicht üblich war. Zum anderen sollte das Bettenhaus optimalste Bedingungen für die damals lange Verweildauer der Tuberkulosepatienten haben. Entfernt von den Kranken und dem Betrieb des Sanatoriums wurden eigene Bereiche für Verwaltung, Personal und Versorgungseinrichtungen geschaffen. Der in die Landschaft eingefügte Krankenbereich wurde weltweit Vorbild für damals und heute moderne Krankenhausbauten. Ein schlanker hoher Bau der in einem Terrassenflügel endet und linear große Räume mit optimalen Öffnungen zur Sonne und Luft hat. Zum ersten Mal gab es abgetönte Decken und indirektes Licht.

Ich weiß nicht, wann das Tuberkulosesanatorium etwas außerhalb von Paimio in ein normales Krankenhaus umgewandelt wurde. 1971 als mir das Haus zum ersten Mal gezeigt wurde, habe ich nicht in Ruhe die Architektur betrachten können, da Tuberkulose damals in meiner Vorstellungswelt eine nicht heilbare Krankheit war und ich froh war, nicht allzu lange in diesem Haus verbringen zu müssen.

Vor etwa 8 Jahren habe ich mir dann Zeit genommen, dieses ungewöhnliche und zeitlose Bauwerk genauer zu betrachten. Im Februar passte sich die weiße Architektur Alvar Aaltos einmalig der Umgebung an. Der gewundene Schornstein der Heizungsanlage erinnerte aber eher an ein Kunstwerk, als an eine technische Notwendigkeit. Auffallend war dann im Eingangsbereich das „halb fertige“ Dach. Hierzu habe ich erfahren, dass dieses Dach eine

Lunge darstellen soll. Die eine Hälfte gesund und die andere Hälfte aufgrund der Krankheit teilweise entfernt.

Im Treppenhaus dann die nächste Überraschung: Kein Krankenhausgrau sondern Pastellfarben. Nicht nur helle, sonnige Farben, sondern auch niedrige Stufen, die auch von den durch Tuberkulose geschwächten Patienten leicht zu ersteigen waren. Die Gänge in den Stockwerken funktional, farbig und vor allen Dingen hell. Aufenthaltsräume in denen, vorausgesetzt es war nicht Nacht und auch nicht bewölkt, immer die Sonne schien. Das gleiche gilt auch für die Krankenzimmer, die damals schon nicht mehr für „Massenunterbringung“ ausgelegt waren. Die geschwungene Terrasse war sicherlich in den 30er Jahren außergewöhnlich. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, dass damals die Behandlung der Tuberkulosepatienten im Wesentlichen aus frischer Luft bestand. Wie nachzulesen ist, mussten die Patienten am Tag dreimal zusammenaddiert für vier Stunden auf die Terrasse. Natürlich auch im Winter, wo die Patienten gegen die Kälte Schlafsäcke bekamen. Bei minus 20 grad Celsius soll man allerdings auf den Außenaufenthalt verzichtet haben.

Alvar Aalto war noch keine 30 Jahre alt, als er den Wettbewerb für das Tuberkulosesanatorium gewann. Im Zusammenhang mit dem Krankenhausneubau fragte er sich: „Können Möbel Menschen gesund machen?“ Seine Antwort muss „ja“ geheißen haben. Für die Patienten konstruierte er einen federnden Liegesessel, der später zu seinem Markenzeichen wurde.

Hier wurde die „Aalto-Kurve“ geboren. Eine Kurve, die dem Schwung der Wirbelsäule nachempfunden ist und das tiefe Atmen unterstützt. Zu seinem Gedanklichen und dem finanziellen Aufwand für dieses Krankenhaus sagte Alvar Aalto: „Ein Spital muss mit Liebe gebaut werden“.

Sehen Sie selber in Paimio, ob er auch so gehandelt hat!

Vor einigen Jahren gab es in Paimio Überlegungen, ob diese wegweisende Architektur nicht in der Weltkulturerbenliste erfasst sein müsste. Ob hier ein Antrag gestellt wurde , ist mir nicht bekannt.

Auf dem Weg von Turku nach Helsinki sollte man die vor ein paar Jahren gebaute Autobahn verlassen und einen Abstecher nach Paimio machen. Das Lungensanatorium von Alvar Aalto, seinem Einstandswerk in die Spitze der Architektur lohnt immer einen Besuch.

Besuchen Sie auch die Steinkirche von Paimio und im Sommer das nahe gelegene Elektrizitätsmuseum, das daran erinnert, wie die Elektrizität Einzug in den Süden von Finnland hielt. Die Bewohner von Paimio sind weltoffen und heißen Sie als Besucher immer gerne willkommen. Tervetuloa

Alvar Aalto

Aaltojen keskellä kasvanut

Olipa kerran pikku-tyttö, joka kasvoi aaltojen (Aaltojen) keskellä. Hän kasvoi ja kävi koulua Muuramessa, pienellä maalaispaikkakunnalla Jyväskylän eteläpuolella. Koulumatkallaan tyttö kulki päivittäin valkoisen kirkon ohi. Kotoa näkyi kirkon torni ja sinne kuului myös kirkonkellojen sointi. Kun tyttö oli kulkenut noin puolet koulumatkasta, mutkan jälkeen eteen avautui näkymä selkeälinjaisesta valkoisena hohtavasta rakennuksesta. Koulusta palatessaan mäelle päästyään tyttö edessä oli jälleen tuo tuttu kirkko, joka rytmitti koulumatkaa. Tyttö ihaili rakennuksen selkeitä suoria linjoja sekä siipirakennuksen aurinkokatoksen kauniita kaaria.

Jumalanpalveluksissa tyttö ihaili kattoholvin sinistä, joka oli hänen mielestään maailman kaunein väri kirkon pienistä korkealla olevista ikkunoista näkyvän taivaansinen jälkeen. Muutoin harmaa kirkko tuntui vähän yksitoikkoiselta ja penkit epämukavilta. Seinillä ja penkkien

päissä olleet kyntteliköt sekä lamput puhuttelivat kuitenkin muotokielellään tyttöä. Hän taisikin ihailla enemmän kirkon kauniita yksityiskohtia kuin kuunnella kirkossa julistettua sanomaan.

Alvar Aallon suunnittelema Muuramen kirkko valmistui 1929 (kuva 1). Kirkko on yksilaivainen pitkä kirkko. Tyyliltään kirkko edustaa 1920-luvun pohjoismaista klassismia, mutta siinä on havaittavissa jo Aallon siirtymävaihetta klassismista funktionalismiin mm. selkeissä linjoissa ja koristelun minimaalisuudessa. Kirkossa näkyy selkeästi Aallon Italian matkan vaikutteita. Kirkon kellotorni on kampaniilityylinen, ikkunat ovat pieniä ja korkealla. Myös siipirakennuksen aurinkokatos on italialaisvaikutteinen.

Alun perin kirkon katto, penkit ja lattia olivat mustia ja seinät valkoiset. Toisen maailmansodan jälkeen väritystä muutettiin harmaan sävyihin. Kirkko peruskorjattiin nykyiseen asuunsa v. 1978. Nykyisin kirkon sisätiloja hallitsee maalamaton puu, ja kirkko vaikuttaa huomattavasti valoisammalta kuin pikku-tytön lapsuuden kirkko.

Teatteri käynnit kuuluivat pikku-tytön perheen kulttuuriharrastuksiin. Pienellä paikkakunnalla ei tietenkään ollut teatteria, joten teatterissa käytiin Jyväskylässä. Kaupunginteatteri toimi tuolloin Jyväskylän työväentalon rakennuksessa. Teatteriesityksistä pikku-työtön mieleen ovat painuneet mm. Tirlittan ja Viulunsoittajat katolla, mutta myös teatterirakennus on säilynyt muistoissa. Rakennuksesta hän muistaa erityisesti katsomoon johtavien portaiden kaaret ja kädensijat sekä rakennuksen valaisimet.

Jyväskylän työväentalon (kuva2) peruskivi muurattiin vuonna 1924. Se oli arkkitehdiksi valmistuneen Alvar Aallon ensimmäinen merkittävä julkisen rakennuksen suunnittelutehtävä. Rakennus muistuttaa venetsialaista renessanssipalatsia. Siinä on havaittavissa 1920-luvun klassismin tyylipiirteitä mm. pylväiköt ja pääsisäänkäynnin baldakiini pitkine peitsineen. Aalto halusi töissään tuoda luonto sisätiloihin.

Tässä rakennuksessa hän toteutti ajatustaan mm. portaikoissa, jotka arkkitehdin mukaan kuvastivat sanatonta yhteyttä luontoon; kumpuilevaan maastoon. Jyväskylän kaupunginteatteri toimi työväentalon tiloissa 1960-luvulta vuoteen 1982, jolloin kaupunkiin valmistui niin ikään Aallon suunnittelema teatteritalo.

Pikku-tyttö kävi myös piirustuskoulua. Jota pidettiin Alvar Aallon suunnittelemassa Keski-Suomen museon rakennuksessa. Tytöstä ei kuitenkaan tullut taiteilijaa, mutta museorakennuksesta on jäänyt mieleen paitsi valkea selkeälinjainen ulkoasu ja ulko-ovin ovenkahvojen aaltomainen muoto myös sisätilojen portaikot ja erityisesti porraskaiteen, jotka olivat Aallolle tyypillistä taivutettua puuta.

Ruusupuistossa sijaitseva Keski-Suomen museon on kulttuurihistoriallinen museo, joka toimii Jyväskylän kaupungin museona sekä Keski-Suomen maakuntamuseona. Rakennus

on Alvar Aallon suunnittelema. Keski-Suomen museo on rakennettu kahdessa vaiheessa. Arkkitehti Alvar Aaltoa pyydettiin museorakennuksen suunnittelijaksi 1956. Rakennus valmistui 1961. Myöhemmin rakennusta laajennettiin. Laajennusosan suunnitteli arkkitehtitoimiston Alvar Aalto & Co.

Myös liikunta oli Pikku-tytön tärkeä ajanviete. Muiden liikuntaharrastuksen ohella viikko-ohjelmaan kuului uimahallikäynnit. Tuolloin uimahalli oli yksinkertaisesti vain uimahalli. Nykyisin samainen uimahalli on nimetty uudelleen suunnittelijan mukaan ”Aalto Alvariksi”. Jyväskylän uimahalli rakennettiin 1950-luvulla ja sen suunnitteli Alvar Aalto.

Kotonakaan pikku-tyttö ei ollut suojassa aaltojen loiskeelta, sillä Alvar Aalto oli myös huonekalusuunnittelija ja muotoilija. Kotona ruokailtiin Aallon suunnitteleman ruokapöydän ääressä, istuttiin tyyliin sopivilla tuoleilla ja pöytää koristi tietenkin Savoy- eli Aalto-maljakko (kuva3).

Teksti: Leila Imppola, Kuvat: Foto 1-2 Yrjö Kemppi, Kuva 3 Lotta Kemppi

Zwischen den „Wellen" (Welle = aalto) aufgewachsen.

Es war einmal ein Mädchen, das zwischen den Wellen aufgewachsen ist. Es wuchs in einem kleinen Dorf namens Muurame, südlich der Stadt Jyväskylä auf und ging dort auch zur Schule. Auf ihrem Schulweg ging es jeden Tag an einer weißen Kirche vorbei, deren Spitze sie bis nach Hause sehen konnte. Auch die Kirchenglocken konnte es von zu Hause aus hören. Ungefähr auf der Hälfte seiner Strecke zur Schule kam dieses leuchtende, geradlinige Gebäude hinter einer Kurve in seiner ganzen Pracht zum Vorschein. Natürlich kam es auch auf dem Nachhauseweg von der Schule an der Kirche vorbei und konnte sich freuen, schon die Hälfte des Weges hinter sich gebracht zu haben. Dort blieb es manchmal eine Weile und bewunderte die klaren Linien des Gebäudes und die wunderschönen Bögen des Seitenflügels.

Im Gottesdienst bewunderte es dann das Innere der Kirche. Es ließ seine Augen über die blaue Kuppel gleiten, die seiner Meinung nach keine schönere Farbe hätte haben können, es sei denn, man hätte das Blau des Himmels, welches es durch die Fenster hoch oben in der Kirche noch erkennen konnte, einfangen und damit die Decke bemalen können. Der Rest der Kirche könnte mit ihrem Grau ein wenig eintönig wirken, die Bänke kahl und unbequem, aber dennoch war das kleine Mädchen fasziniert von dieser einmaligen Kirche. Die Kerzenhalter an den Bankenden, die Lampen über seinem Kopf, das

alles sprach das Mädchen sehr an. Vermutlich verbrachte sie mehr Zeit damit, die Kirche zu bewundern, als dem Pfarrer zuzuhören. Diese von Alvar Aalto entworfene Kirche in Muu-

rame wurde im Jahr 1929 fertiggestellt (Bild 1). Sie hat ein Kirchenschiff und ist relativ lang. Vom Stil her gehört sie zum klassischen skandinavischen Baustil aus den 1920er Jahren, obwohl auch schon Elemente des Funktionalismus z. B. in den klaren Linien und der Minimalität der Dekoration zu erkennen sind. In der Kirche kann man deutlich die Auswirkungen der Italienreise von Alvar Aalto wahrnehmen. Der Glockenturm ist im Stil eines Campanile gehalten, die Fenster sind klein und weit oben. Auch der Seitenflügel ähnelt einem italienischen Schirmdach.

Anfangs waren die Decke, die Bänke, sowie der Boden der Kirche schwarz, während die Wände weiß waren. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden die Töne der Kirche jedoch geändert und waren nun grautönig. Die Kirche wurde im Jahr 1978 renoviert und sieht seit dem in etwa so aus, wie sie auch heute noch ist. Heute ist in der Kirche viel unbemaltes Holz zu finden, welches sie viel heller und freundlicher wirken lässt, als das kleine Mädchen es aus seiner Kindheit kennt.

Die Familie ging häufig auch ins Theater. Zu der Zeit befand sich das Theater von Jyväskylä in dem Haus der Arbeiter. Besonders behielt sie das Stück „Anatevka" in Erinnerung, aber auch das Haus ist in Erinnerung geblieben. Sie kann sich noch gut an das Gebäude erinnern, besonders an die Bögen der Treppenhäuser, die Treppengeländer, sowie die Leuchten.

Der Bau des Hauses der Arbeiter wurde im Jahr 1924 begonnen (Foto 2). Es war das erste öffentliche Gebäude, welches Alvar Aalto entwarf, nachdem er sein Architekturstudium abgeschlossen hatte.

Das Gebäude ähnelt dem Renaissancepalast in Venedig. Es sind Züge des Klassizismus der 1920er zu erkennen, wie z. B. die Säulenreihen und ein Baldachin mit langen Lanzen vor dem Haupteingang. Aalto wollte mit seiner Arbeit

die Natur nach innen bringen. In dem Gebäude verwirklichte er diese Idee in den Treppenhäusern, die laut Aalto die Verbindung mit der Natur und hügeligem Gelände charakterisieren. Das Theater befand sich ab den 1960er Jahren in den Räumlichkeiten des Gebäudes, bis 1982 das neue Theatergebäude, welches ebenfalls von Aalto entworfen wurde, fertiggestellt wurde.

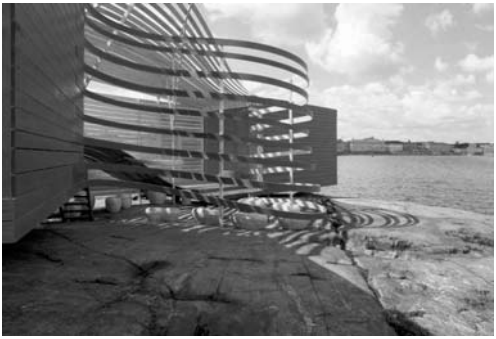
Das Mädchen besuchte eine Zeichenschule, die sich in dem Museumsgebäude (Keski-Suomen museo) befand. Es wurde keine Künstlerin, aber das Gebäude mit seinem weißen, geradlinigen Aussehen, den wellenförmigen Türgriffen sowie auch hier den Treppenhäusern mit ihren Geländern aus dem für Aalto typischen gebogenen Holz blieben ihm in Erinnerung.

Das Museum (Keksi-Suomen museo) ist auch ein Werk von Alvar Aalto. Das Museum ist in zwei Phasen gebaut worden. Aalto wurde im Jahre 1956 gebeten, als Architekt für das Gebäude zu fungieren, welches 1961fertiggestellt wurde. Später wurde es durch das Architekturbüro Alvar Aalto Co. erweitert, welches auch die Erweiterung plante.

Das kleine Mädchen vom Land liebte zudem Sport. Insbesondere ging es gerne schwimmen, weshalb es wöchentlich zu einer Schwimmhalle ging, die damals noch einfach „Schwimmhalle" hieß. Heutzutage trägt die Schwimmhalle den Namen „Aalto Alvari". Die Schwimmhalle in Jyväskylä wurde 1956 gebaut.

Zu Hause wuchs das Mädchen ebenfalls mit Aaltodesign auf. Man speiste an einem von Aalto designten Esstisch, und saß auf dem dazu passenden Aaltostuhl. Auf dem Tisch war natürlich eine Savoy- bzw. Aaltovase. (Bild 3).

Text: Leila Imppola, Fotos: Foto 1-2 Yrjö Kemppi. Foto 3 Lotta Kemppi



Wisa Wooden Design Hotel, Helsinki 2009
Foto: Arno de la Chapelle

AUF AALTOS WELLEN
Was hält der Aalto-Tag für uns bereit?
Vorausschau auf ein schönes Ereignis
am 10. November 2012
im Aalto-Theater Essen.

Kinder und Jugendliche werden am 10. November beim architektonischen Jugend- und Kinderworkshop „ auf Aaltos Wellen“ reiten und sich mit kreativer Phantasie in die Welt der Architektur begeben.

Ausstellungen finnischer Holzbauarchitektur, finnischen Designs und finnische Akkordeonmusik, vorgetragen von der bekannten finnischen Künstlerin Heidi Luosujärvi, bieten den Rahmen zu einem Programm voller Höhepunkte.

Zu Beginn des Aalto-Tages erwartet uns ein reich bebilderter Vortrag von Frau Regine Elsässer „**Auf nach Finnland – Plakate und Reise 1851 – 1965“**, der basiert auf dem von Frau Elsässer übersetzten Buch mit gleichem Titel: **„**Auf nach Finnland **-** Plakate und Reisen 1851-1965**“,**Magnus Londen, Joakim Enegren, Ant Simons**,** Verlag: Sektorn Press**,** 2008 . Frau Elsässer wird uns in ihrem Vortrag finnische Reiseplakate vorstellen und Finnland und seine Geschichte aus einer ungewöhnlichen Perspektive präsentieren: Wie ein unbekanntes Land im Norden es schaffte, Besucher aus aller Welt anzulocken. Das gelang vor allem mit Hilfe der Plakatkunst. So ist ihr Vortrag zugleich auch eine Reise durch die Geschichte der Kunst des Plakatdesigns.

Frau Regine Elsässer ist in Mannheim aufgewachsen. Sie studierte in Köln, Hamburg und Turku/Finnland Germanistik, Theaterwissenschaften und Skandinavistik. Seit vielen Jahren übersetzt sie Romane, Theaterstücke und Sachbücher aus dem Schwedischen, Dänischen und Norwegischen.

Nachdem wir durch Frau Elsässers Vortrag auf das wunderschöne Reiseland-Finnland und die Mentalität seiner Menschen eingestimmt sind, wird die Kulturreferentin der Deutsch-Finnischen Gesellschaft, Frau Ritva Röminger-Czako uns in ihrem Vortrag **„Alvar Aalto – der Mensch und sein Werk“** bekannt machen mit dem großen finnischen Architekten Alvar Aalto und bedeutenden Ereignissen aus seinem Leben, von dessen Kunst und Können dieses Aalto-Theater lebendiges Zeugnis ablegt.

Die Kulturreferentin der Deutsch-Finnischen Gesellschaft, Frau Ritva Röminger-Czako, geboren in der finnischen Hauptstadt Helsinki, studierte Kunstgeschichte und spezialisierte sich auf die zeitgenössische skandinavische Kunst. Sie ist Ausstellungskuratorin des Kunstmuseums Bonn, publizierte zahlreiche Beiträge in Fachzeitschriften und Ausstellungskatalogen.
Ihre fundierten Kenntnisse des Werks und Lebens Alvar Aaltos werden uns auch Aaltos große Wirkung auf die finnische Kunst und finnisches Design besser verstehen lernen, war Alvar Aalto eben nicht nur ein herausragender Architekt, sondern auch ein wirklich bedeutender Innenarchitekt und Designer, der von ihm entworfene Bauwerke als „Gesamtkunstwerk“ betrachtete und so auch großartige innenarchitektonische Maßstäbe setzte , indem er Beleuchtungskörper, Türgriffe, Geländer, Treppen- und Wandverkleidungen, Möbelstücke, Fußbodenbeläge usw., jeweils dem Gebäude zugeordnet, gleich mit entwarf, wie auch hier im Aalto-Theater in Essen zu sehen ist.

Nach so viel interessanten Information tut es gut, eine Pause einzulegen in der von Alvar Aalto entworfenen, einladenden Cafeteria des Aalto-Theaters und sich, so gestärkt, dann in einer architektonischen Führung mit der Architektur des Aalto Theaters vertraut zu machen.

Foto: Albrecht Winkler

Kalasatama-Ihana Café-credit-Foto: Johannes Romppanen-72-1307

Sicherlich ist es auch der genialen Leistung Alvar Aaltos zu verdanken, dass Finnland als Land moderner Architektur und Designs gilt, und Helsinki, Finnlands Hauptstadt, nicht umsonst im Jahr 2012 „WORLD DESIGN CAPITAL“ – „Welt –Design-Hauptstadt“ ist, nachdem die finnische Stadt Turku ein Jahr zuvor zusammen mit dem estnischen Tallin den Titel „Weltkulturhauptstadt 2011“ tragen durfte. Was aber bedeutet es und welche Wirkung geht davon aus, dass Helsinki 2012 „Welt-Design--Hauptstadt ist“?
Die Kulturreferentin des Finnland-Instituts, des Kulturinstituts der Republik Finnland in Berlin, Frau Emma Aulanko, wird darüber Auskunft geben in ihrem Vortrag: **„Design für alle und überall: World Design Capital Helsinki 2012 macht Design nahbar.“**

Frau Emma Aulanko studierte Publizistik- und Kommunikationswissenschaften und Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin sowie Volkswirtschaftslehre an der Humboldt-Universität zu Berlin. Anschließend arbeitete sie in Berlin und Helsinki als Beraterin und Projektmanagerin in den Bereichen PR, Werbung, Kultursponsoring und -marketing und ist seit 2009 als Kulturreferentin des Finnland-Instituts in Deutschland für das Kulturprogramm des Instituts im deutschsprachigen Raum zuständig.

Foto-Designhauptstadt20110612
Open Indentity -workshop_Credit Maarit Mustonen-60-331

Die finnische Hauptstadt Helsinki ist zusammen mit Espoo, Vantaa, Kauniainen und Lahti Welt-Designhauptstadt 2012. Das Motto des Jahres lautet „Offenes Helsinki – Design in das Leben integrieren“ – aber was heißt das konkret für Stadtbewohner, Besucher oder für Designer vor Ort?

Mehr als 300 eigenständige Projekte von Ausstellungen bis zu Stadtentwicklungsvorhaben und Servicedesignentwicklungen werden unter dem Schirm des World Design Capital Helsinki 2012 (WDC2012) umgesetzt. Das ausdrückliche Ziel ist, die Lebensqualität der Stadtbewohner zu fördern. Dabei wird Design als Mittel zum Zweck verstanden, das sich an den Lebensrhythmus, an die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen anpassen soll und nicht umgekehrt.

Foto-Designhauptstadt-International-Design-House1-2812

Der Vortrag beleuchtet also ausgewählte Beispiele aus dem Programm der Weltdesignhauptstadt und zieht eine Zwischenbilanz kurz vor dem Abschluss des Jahres, das laut Pekka Timonen, dem Leiter von WDC2012, „kein zwölfmonatiges Kunstfestival sein soll, sondern ein gesellschaftliches Anliegen, dessen Wirkung – so hoffen wir – weit in die Zukunft reichen wird“.

Was liegt näher als nach den kreativen Modellen des World-Design Hauptstadt-Jahres zu fragen, wie es denn wohl weitergegangen ist im Städtebau und mit der finnischen Architektur nach Alvar Aalto. Dieser Frage widmet sich in ihrem Vortrag **„Finnische Architektur und Städtebau nach Alvar Aalto“** Frau Päivi Kataikko, Dipl.-Ing und Architektin -AKNW, -Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung der Fakultät Raumplanung an der TU Dortmund, Gründungsmitglied und Vorsitzende des Vereins „JAS - Jugend Architektur Stadt e.V., gemeinnütziger Verein zur Förderung der baukulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen“, der auch unseren Jugend- und Kinderworkshop durchführt.

Frau Kataikko studierte Architektur in Finnland von 1985 – 1989 und schloss dieses Studium mit dem Diplom im Jahr 1989 ab. Von 1989 – 1996 arbeitete sie als Architektin in verschiedenen Büros in Schweden, Deutschland und den Niederlanden. 1996 nahm sie an einer Werkschau im Rahmen der Ausstellung „Junge Finnische Architektinnen“ im Finnischen Architekturmuseum in Helsinki teil. Von 1999 – 2000 war Frau Kataikko wissenschaftliche Angestellte am Lehrstuhl Städtebau und Entwerfen der Fakultät Bauwesen, Universität Dortmund. Von 2002 bis heute ist Frau Kataikko wissenschaftliche Angestellte am Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung der Fakultät Raumplanung, Universität Dortmund. Neben ihrem Fachgebiet „Städtebau“ gilt ihr besonderes Interesse der Architekturerziehung von Kindern und Jugendlichen und der Stadtbaukultur.

Sie ist Mitinitiatorin des Kinder- und Jugendworkshops während des Aalto-Tags in dem von ihr geleiteten Verein Jugend-Architektur-Stadt e. V. – Kinder- und Jugendakademie für Baukultur, Vöcklinghauser Straße 10. In 45130 Essen.

Es wird den Besuchern des Aalto-Tages gut tun nach diesen interessanten, aber sicherlich manches Mal auch anspruchsvollen Vorträgen am Ende des Aalto-Tages nun wirklich auf Aaltos Wellen reiten zu dürfen bei einem musikalischen und ästhetischen Leckerbissen, einer **„Tanzhommage an Queen“.** Mit dieser ständig ausverkauften Tanzhommage werden wir die großartige Leistung des Tanzensembles genießen dürfen, uns zurück lehnen können und uns auch erfassen lassen von der Wirkung dieses wunderbaren Raums, den Alvar Aalto zur Freude für die Menschen geschaffen hat.
Seien Sie alle ganz herzlich willkommen zum Aalto Tag am 10. 11. 2012 - zu einzelnen Veranstaltungen oder den ganzen Tag über in Essen im Aalto-Theater -.
TERVETULOA
ESSENIIN!

Genauere Informationen zu Programm und Anmeldemodalitäten finden Sie unter:
http://www.dfgnrw.de/aktuell/aalto-tag/index.php ;
weitere Informationen sind auch per Telefon möglich, dessen Nummer ebenfalls unter
http://www.dfgnrw.de/aktuell/aalto-tag/index.php
angegeben ist.

Textredaktion: Albrecht Winkler; die nicht gekennzeichneten Fotos wurden uns vom Aalto-Theater und den Referentinnen zur Verfügung gestellt.

Gitarrenkonzerte in Castrop-Rauxel, Essen, Düsseldorf und Wuppertal

Harmonische Konzilianz von Joachim Nüver.

Gitarrenkonzert mit Anssi Salminen & Juha Savela
Beispielhaft im Palais Wittgenstein Düsseldorf, Sonntag 30.September 2012

Über ein mangelndes Interesse des Publikums konnten sich Anssi Salminen und Juha Savela nicht beklagen. Dieses Vielseitige, und in der Regel entwicklungsfähig Dargebotene, war eindeutig und überzeugend; auch wenn man in der eleganten und eigenwilligen Stadt Düsseldorf besondere Maßstäbe anlegen muss, war die eigentliche Basis durchaus profilant.

Anfangs hatte man den Eindruck, dass die beiden Instrumentalisten scheinbar nur für sich selbst spielten, doch da man in dieser Hinsicht ein bestimmtes System nicht zu erkennen vermochte, war unschwer herauszufinden, dass das Spiel als selbstverständliche Herausforderung einer imaginären Phantasie, seinen Zuspruch finden würde.

Was Anssi Salminen und Juha Savela in ihrem nahezu zweistündigen Konzert zeigten, war nicht nur gut durchdacht und spannungsreich interpretiert, sondern zeugte auch ein unverbildetes Positivum, wenn auch einige kleine Schwächen geschickt korrigiert wurden, wie etwa: Pilvet karkaa in den Anfangstakten und später dann auch das vielleicht zu schmal geratene Kullanmurunen.

Neben den aparten Tonschöpfungen wie: Lydia, der Fluss, Wege im Regen und Märchenland, war besonders Joiku nennenswert: -eine Modulation, die in concreto durch ihren Rhythmus bestach, der in den seligen Zeiten der Foxtrott-Ära Aufmerksamkeit erlangte, einstmals war hier das Brüsseler Avenue-Louise-Quartett mit Franz Fijal-Lipinsky von gravierender Aussage.

Frei von überflüssigen Dissonanzen, überwog jedoch im Zusammensein mit den Künstlern, eine betont harmonische Konzilianz.

Mitteilungen und Termine der Bezirksgruppen in NRW

Bergisches Land

Liebe Freunde der Deutsch-Finnischen Gesellschaft! Hyvät ystävät!

(Reiner Puttkammer) Unsere traditionelle Pikkujoulu-Feier – Weihnachtsfest hat dieses Jahr viele neue spannende Höhepunkte und findet am Sonntag, den 9. Dezember 2012 in Remscheid, Kleiner Saal des CVJM Lüttringhausen, Gertenbachstr. 38 statt. Wir würden uns freuen, wenn Ihr diese Gelegenheit nutzt, um einen besonderen, geselligen und spannenden Tag mit uns zu verbringen. EINTRITTSKARTENVORVERKAUF.

Wegbeschreibung: sehr gute Verkehrsanbindung - mit Autobahnanschluss: Von Wuppertal aus über die Blombachtalbrücke Richtung Remscheid, von dort ca. 2 km große Kreuzung, halb links halten, nach ca. 30 m rechts „CVJM“, Parkplatz am Haus. Von Remscheid aus über die Autobahnbrücke und nach ca. 1 km links „CVJM“.

Unser Nachmittagsprogramm beginnt um 15.00 Uhr. Eintritt 8 Euro (Kinder unter 15 Jahren frei). Danach Eröffnung unseres finnisch –deutschen Kaffee- und Kuchenbuffets durch den Vorsitzenden. Es gibt echten finnischen Kaffee und deutschen Kaffee und für die Kinder Softdrinks. Genießen Sie unsere verschiedenen finnischen Weihnachtskuchen und Weihnachtsgebäck und auch deutschen Kuchen.

Um 16.00 Uhr kommt der Joulupukki. Onkos täällä kilttejä lapsia? Wer seine Kinder beschert sehen möchte, sollte dem Joulupukki für das goldene Buch einen Zettel mit INFOS zu seinem Kind und ein kleines Päckchen für den großen Sack mitbringen!!! Nachdem der Joulupukki mit einem Lied verabschiedet worden ist, nutzen die Kinder die Gelegenheit zum Spielen, z.B. am Fußballkicker oder mit unserem „Angry Birds Action

Indoor Game“ oder beschäftigen sich mit ihren neuen Geschenken.

Ca. 16.30 Uhr Beginn unseres finnischen Kantele und Gesangkonzertes mit den finnischen Musikerinnen des „Duo Kämmi“. Die beiden finnischen Musikerinnen Eeva Jauhiainen mit Kantele und Gesang, Mirja Klippel Kehärumpu mit Melodika und Gesang. Das Folkduo spielt seit 2009 zusammen. Die Frauen haben sich durch die Musik kennen gelernt und merkten bald, dass sie beide die Freiheit der Improvisation mögen. Zu ihrem Repertoire gehören eigene Kompositionen, unterschiedliche Musikstile des neuen nordischen Folk, Improvisation und traditionelle Folkmusik.

Eeva verliebte sich schon als Kind in Kiuruvesi in den Klang der Kantele. Sie studierte am Konservatorium von Kokkola und nahm an zahlreichen Musikprojekten teil und spielte in vielen Ensembles mit. Auftritte erfolgten in England, Deutschland, Estland und Norwegen. Eeva spielt alle Varianten der Kantele - Instrumente und nebenbei auch Cello, Jouhikko und Gitarre. Heute studiert sie Gospelmusik.

Mirja (geb. 1987) studierte klassisches Klavier an der Musikschule von Lieksa. Danach war sie am Konservatorium von Kokkola, und die Volksmusik kam hinzu und als Nebenfach hatte sie Pop/Jazz-Gesang und Pop/Jazz-Klavier. Sie spielt "Kehärumpu" (Rahmentrommel) und Melodika. Heute studiert sie an der Sibelius Akademie in der Volksmusikabteilung. Die beiden Musikerinnen präsentieren uns heute verschiedene Musikrichtungen wie z.B. neuer nordischer Folk, eigene Interpretationen und traditionelle finnische Musikstücke und natürlich finnische Weihnachtslieder

Unser Abendprogramm beginnt um 17.45 Uhr, Eintritt 14 Euro (Kinder unter 15Jahren frei).

Kaffeebuffet, Kantele- und Gesangskonzert – finnisch deutsches Weihnachtsbuffet - Angry Birds Actiongame Turnier – große Tombola Hauptgewinn: 1 Woche im Finnland Mökki im Wert von 700,--€

(der Losverkauf beginnt 17.45 Uhr).

18.00 Uhr Beginn mit Teil 2 unseres Kantelekonzertes, danach Eröffnung unseres finnisch – deutschem Weihnachtsbuffets durch den Vorsitzenden.

Hier findet ihr echt leckere, original finnische Gerichte, die unsere Mitglieder für unser Buffet zubereitet haben, u.a. Graved Lachs, Lachs in Folie gebacken, Lachssuppe, finnischer Weihnachtsschinken, finnische Steinpilze -Soße mit Salzkartoffeln, finnische und deutsche Aufläufe und Salate, Nachtisch….. und genug zum Trinken. (Bier und alkoholfreie Getränke) Die Gelegenheit viele verschiedene finnische Laponia Liköre zu probieren und natürlich auch finnischen Diesel (Lakritzschnaps) sowie finnischen Wodka.

Diesmal haben wir wieder eine Mandel im Milchreis versteckt. Nach der finnischen Sitte hat derjenige Glück, der diese Mandel erwischt. Der Glückliche erhält 2 Lose für unsere Tombola, die nach dem Essen stattfindet (Herzlichen Dank an Marlies und Wolfgang für die Tombolagewinne).

19.45 Uhr „Angry Birds Action Indoor Game Turnier“ Angry Birdsit ovat täman huipphauskan action-pelin tähdet. Ota pelialusta, puupalikat sekä linnut, ja anna possulle kyytiä.

20.30 Uhr große Weihnachtstombola mit dem Hauptgewinn „1 Woche im Sommerhaus - Mökki bis 4 Personen direkt am See Südfinnland 2013“. Ausgabe der Tombolagewinne:

Die Losnummern werden nacheinander aufgerufen und unsere Tonttus bringen die Gewinne direkt dem glücklichen Gewinner. Jetzt packt dieser seinen Gewinn aus und alle sehen, was er da Schönes gewonnen hat. Erst danach wird das nächste Los aufgerufen und der nächste Gewinner bekommt sein Paket.

Preisübergabe an die beiden Gewinner des „Angry Birds Action Indoor Game Turnier“ durch den Vorsitzenden. Sonderverlosung – Ziehung des 700 Euro Hauptgewinnes durch den Vorsitzenden Teilnahmebedingung liegen am 9.12.2012 aus.

Der Vorverkauf der Eintrittkarten beginnt ab sofort. Eintrittskarten – Design Willi - anfordern unter Deutsch-Finnische Gesellschaft Bergisches Land, Reiner Puttkammer Vorsitzender, Rott 17, 42283 Wuppertal.

Einfach ausfüllen, ausschneiden, in Briefumschlag und abschicken oder Per mail puttkammer@gmx.de

Eintritt: 1.Teil 8,00 Euro - Eintritt 2.Teil 14,00 Euro, oder Tageskarte 18,00 Euro, Kinder bis 15 Jahre frei, Tageskarte für DFG Mitglieder 15,00 Euro. Kuchen oder Salat wird pro Familie einmalig mit 3 Euro vergolten.

Ich nehme mit ..... Personen verbindlich an der Pikkujoulu-Feier 9.Dezember 2012 teil

1.Teil a 8 Euro….., 2.Teil a 14 Euro....., Tageskarte a 18 Euro…..….., Tageskarte DFG Mitgl. a 15 Euro

Namen
…….

Kinder u. Alter
……

Adresse/Telefon/e-mail:
……...

Achtung! Unsere monatlichen „Finntreffs“ sind jeweils am 1. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr in den Donaustuben in der Concordienstraße in Barmen. Ausgenommen ist wegen Pikkujoulu der Monat Dezember.

Finntreff – Insiderwissen und Tipps rund um Finnland

Sind Sie Finnlandfan oder planen eine Finnlandreise, suchen eine kostengünstige Reisemöglichkeit nach Finnland, wollen Urlaub in Finnland im Ferienhaus Mökki machen, campen, zelten oder einen Erlebnisurlaub. Wollen in der finnischen Natur Pilze und Beeren sammeln, wandern, angeln oder Wassersport machen oder sich einfach nur mit anderen Finnland Begeisterten austauschen und Feste feiern, dann sind Sie bei uns richtig.

Hier erhalten Sie die besten, aktuellsten Insidertipps von Finnlandexperten der Deutsch-Finnische Gesellschaft Bergisches Land für Ihre Reise und Finnlandaufenthalt. Wir geben Empfehlungen für finnische Gastgeschenke, genauso wie Tipps was Sie besser in Deutschland für Ihre Reise einkaufen.

Bonn

Europatag in Bonn am Samstag, den 05.05.2012!

(Martin Appel) „Aber da sind doch viele Mücken und da ist es ja immer kalt“ Diese Sätze haben sich mir eingeprägt und klangen wie Höllengeschrei, denn ich bzw. wir „ Finnis“ wissen es besser. Was machen schon die „paar“ Mücken im Sommer und die Kälte aus, die ja überwiegend im Winter in diesem wunderbaren Land Finnland da sind, wenn man die Weite und die fantastische Natur genießen kann. Eigentlich lösen diese Worte, wegen besseren Wissens in mir nur ein müdes Lächeln aus. Wann und wo ist das denn gesagt worden, wird sich der liebe Leser fragen.

Die Antwort heißt EUROPATAG in Bonn! Die DFG Bonn e.V. bekam vor einiger Zeit von der „Stadt Bonn“ eine Anfrage ob wir mit unserer Gesellschaft am Europatag im alten Rathaus am Marktplatz am 05.05.2012 teilnehmen möchten. Die Endscheidung war schnell getroffen, und so nahmen wir das Geschehen aus unserer Sicht in Angriff. Das war neu für uns! Was tun, wenn wir teilnehmen? Erst kam die planerische Gestaltung, dann die Ausführung.

Und was dabei herauskam wurde durch viel Lob und Zuspruch aus der Bonner Bevölkerung und von den Offiziellen, wie OB Jürgen Nimptsch, Stadtverordneter Bernhard von Grünberg und dem Bonner Europaabgeordneten Peter Vossen sehr positiv anerkannt.

Mit Unterstützung durch die finnische Sprachschule, haben wir unsere DFG und Finnland, durch viel Anschauungsmaterial und Prospekte der DFG vertreten und bekannt gemacht. Mit einigen Filmen über Finnland aus privatem Fundus und einem 10min. Film, der uns aus Fellbach zur Verfügung gestellt wurde, konnten wir unseren Besuchern etwas bieten. Außer der DFG waren auch die bi-nationalen Gesellschaften der Länder Frankreich, Malta, Griechenland und Ungarn vertreten.

Am Ende der Veranstaltung erhielten wir von den Verantwortlichen der Stadt Bonn ein großes Lob für die schöne und ansprechende Präsentation des Landes Finnland und der DFG. Wir dürfen stolz sein, denn es war das „Erste Mal“!

(Christiane) Am Samstag, den 9. September 2012, haben wir das 60-jährige Bestehen der DFG in Deutschland mit musikalischer Begleitung durch die Band Kuusimäki (internationaler Rock und Pop mit finnischen Texten) gefeiert. Beim Frühschoppen, den wir gemeinsam mit der Ennertbrauerei (regionale Bierspezialität, sehr süffig!) am Rande von Pützchens Markt (größte Kirmes im Rheinland) veranstalteten, kamen über 10 % der Mitglieder der DFG Bonn e. V., obwohl doch noch viele im Urlaub waren. Dank der Band und der "jugendlichen" Anmoderation von zwei DFG-Teenagern konnten wir auch das jüngere Laufpublikum locken. Bei tollem Spätsommerwetter konnten wir gute Gespräche auch mit Gästen von der DFG Köln und aus Rheinland-Pfalz führen. Zum Schluss konnten wir uns dann noch bei vier Mitgliedern für Ihre langjährige Mitgliedschaft (44, 39 und 25 Jahre) bedanken.

Gegründet wurde die **Band Kuusimäki** in einer langen Mittsommernacht im Jahre 2002, wo Finnlandiasaft und größere Mengen Rentierfleisch konsumiert wurden, löst die Band bei ihren Auftritten meist „unkontrollierbare Partyemotionen“ aus. Es ist die Mission von Kuusimäki, die größten Pop- und Rockstücke zu covern, gesungen in der musikalischen Sprache Finnlands.

Weitere Termine:
13.11.12 Lesung mit Konzert und kleinem Snack: Ghita Gothóni „Die Bezauberin“, 19 Uhr Gemeindezentrum der Kreuzkirche (Veranstalter), An der evangelischen Kirche 6, 53111 Bonn, Eintritt € 5,--
01.12.12 Weihnachtsfeier

Castrop-Rauxel

(Dieter Gyurcsek und Arnold Heeskens) Nach dem ruhigen Sommer gibt es bei der DFG Castrop-Rauxel wieder einige Veranstaltungen und Termine. Gut war das Konzert der sympathischen jungen Gitarristen Anssi Salminen und Juha Savela in unserem Finn-Treff-Lokal „Parkbad Süd“ am 25.9.12.

Ebenfalls gut war die Kooperation mit der „Bahia des Cochinos“ beim Konzert mit dem Singer/Songwriter Janne Westerlund aus Helsinki am 5.10.12.

Ein Dank gilt dabei Peter Schäfer, der die Kontakte hergestellt hatte. Zeitlich dazwischen fand das 2. Fest der Kulturen in Castrop-Rauxel statt. Die DFG Castrop-Rauxel zwischen überwie-

gend türkischen und griechischen Teilnehmern war mit einem Stand ebenfalls präsent. Ein Dank hier an die Organisatoren Angelika, Reinhard, Arnold und Peter. Die Bilder machte Kirsten Stegemann. Neben den Finn-Treffs an jedem zweiten Donnerstag ab 20.00 Uhr im Parkbad Süd, Am Stadtgarten 20, und dem sonntäglichen Nord-Walking Treff um 10.00 Uhr am evangelischen Krankenhaus Castrop-Rauxel, an der Grutholzallee 21, werden es bis Ende des Jahre 2012 noch folgende Veranstaltungen stattfinden:

Do., 15.11., 19.30 Uhr, Lesung mit **Dr. Marketta Göbel-Uotila, „Die Literatur Lapplands“** in Kooperation mit Kulturamt der Stadt Castrop-Rauxel, Stadtbibliothek, Im Ort 2
Sa./So., 1./2.12., 13.00 – 20.00 Uhr bzw. 10.00 – 17.00 Uhr, Infostand auf dem **Adventsmarkt** der Friedenskirche am Schiffshebewerk, Provinzialstr. 14-16, 45711 Datteln
Sa., 8. 12., 18.00 Uhr, **traditionelles Weihnachtskonzert** mit Vuokko Kekäläinen, Erlöserkirche Henrichenburg, Freiheitstr. 18

Sa., 15.12., 19.00 Uhr, ebenfalls **traditionelle finnische Weihnachtsfeier** („Pikkujoulu“) mit typischem finnischen Weihnachtsessen, Bürgerhaus, Leonhardstr. Preis für Essen und Getränke 13,- Euro, Bitte an ein kleines Geschenk für den „Krabbelsack“ denken, Anmeldung bis um 18.12. bei Elja und Sigrun Syväri, Tel. 02366/84799.

Vorschau: **Fr. 18.01.13, 19.30 Uhr**, **Lesung mit Dr. Angela Plöger** aus dem neuen Roman von Sofi Oksanen, Stalins Kühe (Kun Kyyhkyset katosivat), Stadtbibliothek, Im Ort 2.

Düsseldorf

(Evtl. schon vorbei) Donnerstag, 08.11.2012, 19.30 Uhr, Lichtbildervortrag Herr Dipl. Ing. Ulrich Goedecke; Typischer Finnlandurlaub im Saimaa-Seengebiet.
Vortragsraum Die Brücke, Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee, Kasernenstr. 6

09. Dezember 2012, „sonntags um 11“, 11.00 Uhr, Duo Kämmi
Die Frauen Eeva Jauhiainen, Kantele und Gesang und Mirja Klippel Kehärumpu, Melodika und Gesang werden in der Vorweihnachtszeit ein Konzert mit Kantele und Gesang geben, in dem sich neuer nordischer Folk, Improvisation, Traditionelles und finnische Weihnachtslieder ergänzen. Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf

Wie jedes Jahr besteht die Möglichkeit, nach dem Konzert bei einem traditionellen finnischen Weihnachtsbüfett (€ 28,--/Person) im Olohuone den Vormittag ausklingen zu lassen. Begrenzte Platzzahl! Anmeldung/Reservierung erforderlich.
Luzie&Luzie, Catering and More, Keplerstr. 13, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211-9346091

Alle Konzerte im Palais Wittgenstein sind Konzerte des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf in Kooperation mit der DFG und in der Brücke des Internationalen Bildungszentrums in Kooperation mit der DFG. Eintrittsgelder bei den Veranstaltungen werden entsprechend der Gebührenordnungen unserer Partner erhoben.

Stammtisch jeden 3. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr im Caffé im NRW - Forum, Ehrenhof 2 (Ehemals Museum für Volk und Wirtschaft)

Sonntag, den 27.01.2013, Kultur & Schlemmen
Konzert in NRW, Düsseldorf, Olohuone, Matinee 11.30 Uhr
Konzert mit dem Folk-Duo „Juuri & Juuri“, *Emilia Lajunen & Eero Grundström*

Emilia Lajunen, Geige, Nyckelharpa, Gesang
Eero Grundström, Harmonium, Mundharmonika, Gesang

Dieses Duo besteht aus zwei begabten und sehr regen Folkmusikern der jüngeren Generation. Die Musik von Juuri & Juuri besteht hauptsächlich aus traditionellem Finnischen Folk.

Menü: Kokos-Süßkartoffelsuppe, Vorspeisenteller, Bulgur-Brokoli-Auflauf, Schokomousse a la Luzie, Traumcreme mit Moltebeeren. Preis 17.50 € / Person

Begrenzte Platzzahl! Voranmeldung erforderlich!
Luzie&Luzie, Catering and More, Keplerstr. 13, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211-9346091

Essen

Montag, den 28.01.2013, Konzert in NRW, Essen

Konzert mit dem Folk-Duo „Juuri & Juuri“, *Emilia Lajunen & Eero Grundström*

Emilia Lajunen, Geige, Nyckelharpa, Gesang, Eero Grundström, Harmonium, Mundharmonika, Gesang

Dieses Duo besteht aus zwei begabten und sehr regen Folkmusikern der jüngeren Generation. Die Musik von Juuri & Juuri besteht hauptsächlich aus traditionellem Finnischen Folk.

Veranstaltungsort: Bürgermeisterhaus, Heckstr. 105, 45239 Essen – Werden
Informationen zum genauen Beginn der Konzerte sind rechtzeitig vor den Veranstaltungen auf der Homepage des Bürgermeisterhauses zu finden:

http://www.buergermeisterhaus.de/

Karten können vorab reserviert und am Veranstaltungsabend bis 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung bezahlt werden. Für DFG-Mitglieder gilt ein ermäßigtes Eintrittgeld, dazu bitte den Mitgliedsausweis am Veranstaltungstag mitbringen.

Hochsauerland

Neue Waffel-Kreation nach Suomi-Geschmack - Sommer-Aktions-Tag im Zeichen von DFG & Finnland

(jän) Der diesjährige "Sommer-Aktions-Tag *en miniature* " der DFG-Hochsauerland stand erneut unter dem Motto "Natur & Kultur". Der Thementeil "Natur" wurde diesmal von Früchten und einer eigens für den DFG-Tag entwickelten Waffel-Kreation geprägt. Helga Martens (Inhaberin des "Waffelstübchens") hatte sich auf DFG-Ansprache spontan Gedanken gemacht - und: Ein Ziel erreicht.

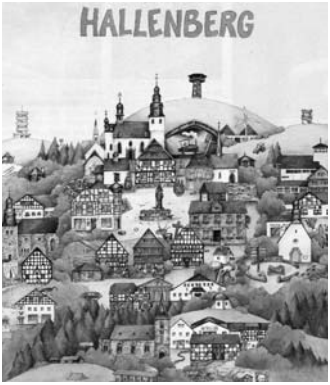
In einer kleinen (für den kleinen Appetit) und großen Version hat sie Waffeln, Eis und einen Mix von Beeren zu einem neuen Produkt gestaltet, das nun auch in ihrem individuell mit viel teilweise historischem Gerät stimmungsvoll eingerichtetem Café auf der Karte steht.

(Foto: Helga Martens präsentiert ihre Suomi-Waffel-Kreationen und man sieht, dass es schmeckt!.)

Das Genießen schuf die Grundlage für den Thementeil "Kultur": Die Freilichtbühne bot die spektakuläre Inszenierung "Les Misérables" in einer Theaterversion (nicht als Musical) und erntete für die hervorragenden Leistungen ihrer zahlreichen Akteure mit allerhand Spektakulärem tosenden Beifall mit „Standing ovations". "Es war eine großartige Aufführung, wenn wir sie nicht erlebt hätten, würde uns ein wichtiges Stück in unserer Hallenberg-Historie fehlen," so das Urteil derjenigen, die schon lange zu den Dauerteilnehmern gehören.
Auch 2013 soll es wieder einen Sommer-Aktions-Tag in Hallenberg geben - Termin dafür ist (und kann bereits fest notiert werden): **Samstag, 24. August 2013**. Das "*en miniature*-Programm“ dafür erscheint in einer der nächsten Ausgaben von "LN-Landesnachrichten". Es sind (wie seit eh und je) DFG-Mitglieder aus ganz NRW willkommen. Der kulturelle Teil des Programms wird von der Freilichtbühne Hallenberg mit der Inszenierung „Anatevka“ bestritten.

Foto: Trotz ernsten Inhalts von "Les Misérables" machte die Aufführung Freude bei den DFG-lern / Alle Akteure der Inszenierung auf einen Blick.

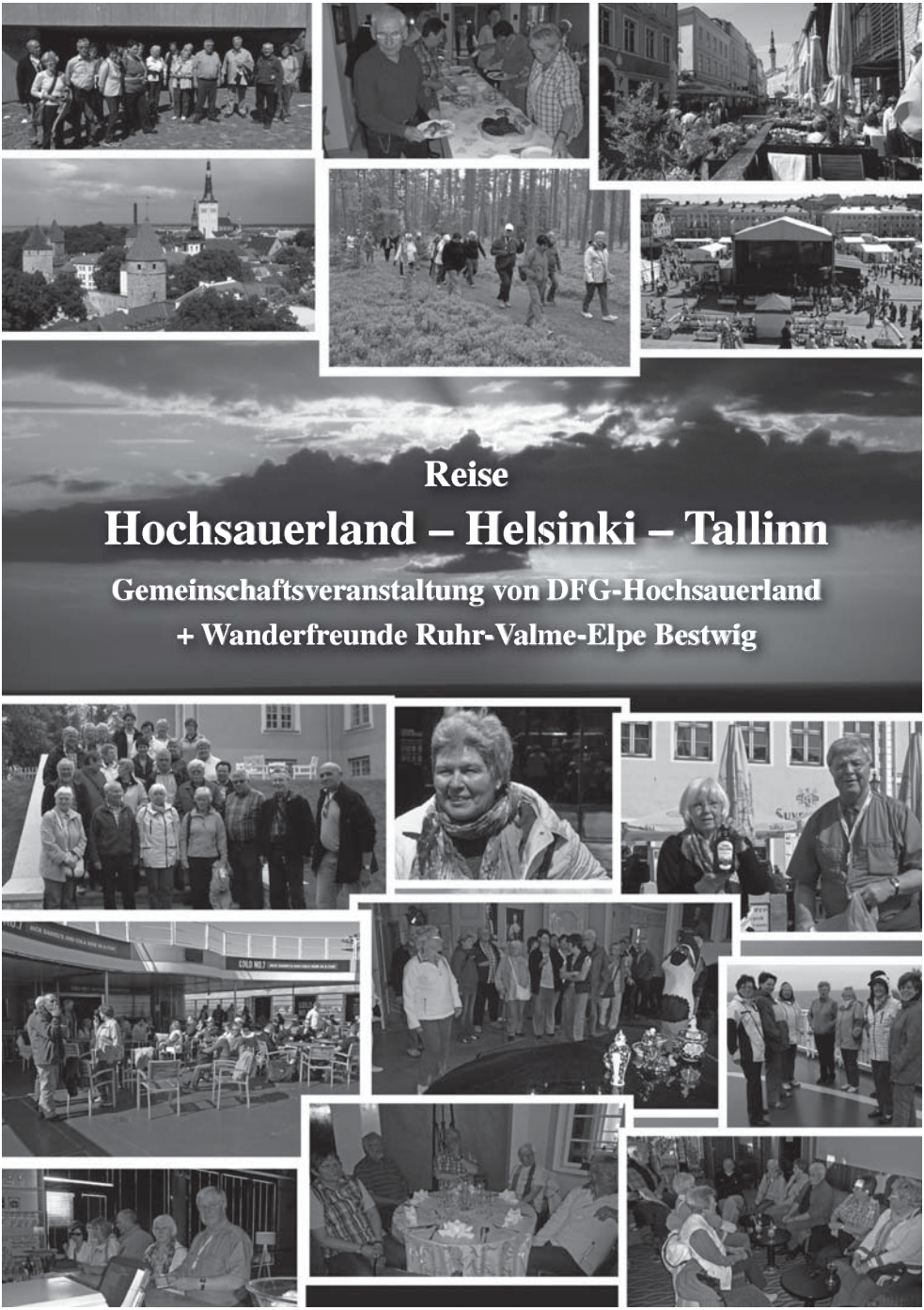
Hallenberg und seine Freunde in NRW



(jän) Im Laufe der Jahrzehnte währenden freundschaftlichen Beziehungen der DFG-Hochsauerland zur südlichsten Stadt ihres Vereinsgebietes gibt es entsprechend viele Gäste bei einer Fülle von DFG-Veranstaltungen, die zu Freunden dieser von Fachwerk geprägten Stadt geworden sind. Und genau diese Sympathisanten möchte die Bezirksgruppe informieren, dass sie sich diese lieb gewordene Stadt daheim immer wieder vor Augen führen können: Es ist ein von Marlit Peikert künstlerisch gestaltetes Poster (50x70 cm) mit allerlei ihnen bekannten Hallenberg-Motiven erschienen. Es wurde von unserem langjährigen Schirmherrn, Bürgermeister Michael Kronauge mit der Künstlerin am 13. September der Öffentlichkeit vorgestellt. Ganz Eilige können es für 25 € im Rathaus (über Postfach 11 55, 59965 Hallenberg) beziehen, aber auch bei einem neuerlichen Besuch vor Ort bei der Tourist-Information im historischen Kump (gleich neben Rathaus und dem zentralen Petrus-Brunnen).

Teilnehmer des nächsten "DFG-Sommer-Aktions-Tages 2013 *en miniature* " (siehe Bericht über 2012 an anderer Stelle) können es bei der DFG-Hochsauerland bestellen - die es dann zum Treffen mitbringt.

Wir haben uns sehr gefreut, dass eine Ausstellung von Frau Marja-Leena Römer in unseren Grenzen zu sehen war. „Poesie im Bambusgarten“ war vom 12.10. bis 02.11. in der Alten Vogtei Burbach zu Gast. Frau Marja-Leena Römer konnten wir bereits vor einiger Zeit in unserer LN im Porträt kennenlernen.


Reise
Hochsauerland – Helsinki – Tallinn
Gemeinschaftsveranstaltung von DFG-Hochsauerland
+ Wanderfreunde Ruhr-Valme-Elpe Bestwig

Münster

Sonntag, den 27.01.2013, Konzert in NRW, Münster, Abendkonzert
Konzert mit dem Folk-Duo „Juuri & Juuri“, *Emilia Lajunen & Eero Grundström*

Emilia Lajunen, Geige, Nyckelharpa, Gesang, Eero Grundström, Harmonium, Mundharmonika, Gesang

Dieses Duo besteht aus zwei begabten und sehr regen Folkmusikern der jüngeren Generation. Die Musik von Juuri & Juuri besteht hauptsächlich aus traditionellem Finnischen Folk.

Siegerland

HOLZ. Nachhaltiges Bauen in Finnland - 13.11.2012, 17.00 Uhr,
Foyer der Universitätsbibliothek, Siegen

Wir freuen uns, dass es in Kooperation zwischen der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft NRW, dem Finnlandinstitut Berlin und der Universität Siegen, Fakultät Bildung · Architektur · Künste, Departement Architektur, möglich wurde, am **13.11.2012 um 17.00 Uhr im Foyer der Universitätsbibliothek, Kampus Adolf-Reichwald-Straße, Gebäude UB, Siegen-Weidenau** die Wanderausstellung des Finnlandinstituts „HOLZ - Nachhaltiges Bauen in Finnland“ eröffnen zu können.

Ein Vertreter der Universität Siegen, Departement Architektur, der Leiter der Universitätsbibliothek als Gastgeber, ein Vertreter der Stadt Siegen, und Herr Peter Fichtner, stellv. Vorsitzender der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW e. V., werden die Ausstellung zusammen mit einer Vertreterin des Finnlandinstituts, das die Ausstellung zur Verfügung stellt, eröffnen. Die Ausstellung wurde erstmals in 2011 präsentiert und ist seitdem in Paris, Hamburg, Winterthur (Schweiz) und in Namur (Belgien) gezeigt worden.

Freuen dürfen Sie sich auch darauf, dass die Ausstellungseröffnung musikalisch umrahmt wird mit finnischer Akkordeonmusik, musiziert von der finnischen Akkordeonspielerin Heidi Luosujärvi. Frau Luosujärvi ist mehrfache Preisträgerin internationaler Musikwettbewerbe als Solistin und als Kammermusikerin in Finnland, Deutschland, Italien und Spanien. - Zuletzt gewann sie den 1.Preis bei dem internationalen JAA- Akkordeonwettbewerb in Tokio, Japan und den 2.Preis bei dem Deutschen Hochschulwettbewerb (1.Preis wurde nicht vergeben) im Jahr 2010. Im Jahr 2009 wurde sie mit dem “Folkwangpreis” ausgezeichnet. Heidi Luosujärvi gab bereits zahlreiche Solokonzerte in Europa, Japan und im Nahen Osten.

Wir würden uns sehr freuen, Sie zu dieser Ausstellungseröffnung als Mitglieder der DFG-Bezirksgruppe Siegen, aber auch natürlich darüber hinaus alle Finnlandfreundinnen und –freunde aus Siegen und Umgebung begrüßen zu dürfen.

Referat Jugend

(vdW) Chrissie hat über Ihre nähere Zukunft eine Entscheidung gefällt. Sie wird ein Multisprachjahr absolvieren und neun Monate in drei Ländern unterwegs sein. Gewählt hat sie drei tolle Städte: Los Angeles, Madrid und Nizza. Neben Sprachkursen wird sie Praktika absolvieren. Im November geht es los, Mitte Juli ist sie wieder da. Wir wünschen ihr viel Erfolg bei ihren beruflichen Plänen.

Warum nicht nach Finnland – Lesen Sie, was die Geschäftsstelle der DFG anbietet.

2013 als Austauschschüler nach Finnland

Möchtest Du Finnland richtig kennen lernen? Das kannst Du im Rahmen eines Gastaufenthaltes! In Zusammenarbeit mit dem Verband Suomi-Saksa Yhdistysten Liitto bieten wir Gastplätze für deutsche Schüler in finnischen Familien an. Bewerben können sich 15- bis 17-jährige Schüler und Schülerinnen, die nach Möglichkeit gemeinsam mit ihren finnischen Gastgeschwistern die 10. oder 11. Klasse eines Gymnasiums besuchen. [Zur Information: In Finnland bilden die Klassen 1 bis 6 die Grundstufe (alaaste), die Klassen 7 bis 9 die Mittelstufe (yläaste), an die sich die jahrgangslose Oberstufe (Kl. 10-12) mit Kurssystem (lukio) anschließt.] Der Schulbesuch ist zwingend und Bestandteil des Gastaufenthalts. Es handelt sich um keine Gruppenreise, sondern um individuelle Vermittlungen, was Einiges an Selbstständigkeit erfordert. Die Unterbringung erfolgt in der Regel in Familien mit gleichaltrigen Kindern.

Die Wohnorte decken ganz Finnland ab und können sowohl in einer Stadt als auch auf dem Land sein. Finnischkenntnisse sind von Vorteil, aber keineswegs Bedingung. Dafür werden jedoch sehr gute Englischkenntnisse vorausgesetzt. Der Schulunterricht erfolgt, bis auf wenige Ausnahmen, in finnischer Sprache (in schwedischsprachigen Gebieten in schwedischer Sprache). Auf Grund des in finnischen Gymnasien geltenden Blockunterrichtssystems können die Gastschüler in Absprache mit der Schule für sich einen individuellen Stundenplan zusammenstellen und sich so auf Fächer konzentrieren, deren Besuch auch mit geringen oder keinen

Finnischkenntnissen Sinn macht. Mut und gesunde Neugier zahlen sich aus, wenn man als Gastschüler ins Ausland geht. Hier macht Finnland keine Ausnahme, im Gegenteil. Bisher haben alle deutschen Gastschüler ihre Erfahrungen mit der finnischen Schule und der finnischen Sprache als durchweg positiv beurteilt. Wir bieten an:

4-wöchiger Aufenthalt vom 05.08.2013 bis 30.08.2013
und
4 ½-monatiger Aufenthalt vom 05.08.2013 bis 20.12.2013 (geringe regionale Terminabweichungen sind bei beiden Programmen möglich)

Die Bewerbungsfrist endet am 10.12.2012. Mehr Informationen und die Bewerbungsunterlagen in http://www.deutsch-finnische-gesellschaft.de/aktivitaten/jugendarbeit/ Online-Bewerbungen sind unter. http://schueler.finngast.de/ möglich und sehr willkommen.

Wenn wir mehr Bewerbungen haben, als wir Plätze anbieten können, müssen wir unter den Bewerbern eine Auswahl treffen. Das Hauptkriterium bei der Entscheidung für uns werden die Englischkenntnisse, die soziale Kompetenz des Bewerbers und die Beurteilung der Schule sein. DFG-Mitglieder werden bevorzugt vermittelt. Alle Gastschüler, die eine Zusage für einen Gastaufenthalt erhalten, werden im Mai 2013 Gelegenheit zur Teilnahme an einem Seminar in Dresden bekommen, bei dem sie auf den Finnlandaufenthalt vorbereitet werden.

Interessante DIAPORAMAs über Finnland:

Architektur in Helsinki von Peter G. Schäfer

06.11.2012 um 19 Uhr in der großen ASG-Aula Adalbert-Stifter-Gymnasium, Leonhardstr. 8 in Castrop-Rauxel, Kooperationsveranstaltung mit der VHS Castrop-Rauxel. Eintritt frei

Mehrere Bauten entwarf der berühmte finnische Architekt Alvar Aalto (1898 - 1976), einer der Vorreiter des Funktionalismus. Viele seiner Entwürfe wie die Finlandia-Halle, ein 1971

fertiggestelltes Konzert- und Kongressgebäude, sind von der Bevölkerung teilweise kontrovers aufgenommen worden. Der finnische Funktionalismus ist bestrebt, die Gegebenheiten industrieller Anforderungen und der Standardisierung als künstlerisches Mittel zu nutzen.

Die nach diesen Gesichtspunkten entstandenen Bauten sind "gesund", praktisch und dadurch schön. Ihr ästhetischer Wert liegt in einer optimalen Zweckmäßigkeit und Materialtreue.

2012 wurde Helsinki zum World Design Capital (WDC) erklärt.

DAS MAGISCHE LAPPLAND, von Peter G. Schäfer

So, 9.12.2012, 20 Uhr (Einlass ab 19:30 Uhr). Im nordischen Bistro-Cafe "Die Insel", Rüttenscheider Str.59 in 45130 Essen

Das magische Lappland. An der Grenze zwischen Tag und Nacht. Die lappländische Landschaft bietet Leben und Treiben dem, der das wünscht. Natur und Stille, der dies begehrt. Außerhalb des Treibens lebt die Natur ihr eigenes Leben. Im dunstigen Blau des Horizonts verschmelzen sanfte Bergketten, welche seit ewigen Zeiten majestätisch über die Landschaft wachen.

Im Winter geht der bläuliche Schein des Morgens in die Abendröte des Nachmittags über. Die Zeit des Lichts ist kurz. Im Gegensatz dazu die hellen Sommernächte. Die Natur Lapplands ist herb, aber voller Schönheiten.

www.diaporama-schaefer.de

Künstler zu Gast in NRW

Ungewohnte Musik finnischer Komponisten

(vdW) So titulierte die Rheinische Post ein Orgelkonzert in Neuss. Das DFG-Mitglied **Tiina Marjatta Henke** aus Duisburg spielte in Neuss ein außergewöhnliches Orgelkonzert. Ausschließlich finnische Komponisten wurden von ihr nach einer Einführung präsentiert. Hierzu schrieb der Kritiker: „ Manche Werke waren von gewohnten Hörerlebnissen weit weg". Dies machte allerdings das Konzert für die Zuhörer interessant und liebenswert. „Flötenstimmen" von Joonas Kokkonen, ein

finnisches Volkslied von Sulo Salonen in barocker Kunstfertigkeit und die schmetternden Trompetensalven von Sibelius Finnlandia machten das Orgelkonzert zu einem Ohrenschmaus.

Sollte in der DFG an anderer Stelle ein außergewöhnliches finnisches Orgelkonzert gewünscht werden, steht Tiina Marjatta Henke sicherlich zur Verfügung. Herzlichen Dank an die Organistin.

Kultur und Schlemmen

Unter diesem Motto stellt die DFG seit vielen Jahren in Wohnzimmeratmosphäre im Olohuone in Düsseldorf finnische Künstler mit einem Menü von Luzie&Luzie vor. Diesmal wollte Laura Kaukonen nach Jahren in Düsseldorf mit Salonmusik an ihre großen Konzerte bei der DFG anknüpfen. Leider ist sie kurz vorher erkrankt, sodass wir ihr auf diesem Wege gute Besserung wünschen.

Eingesprungen ist **Miroslaw Tybora,**

der in Klassik und Jazz gleichermaßen zu Hause ist. Er studierte klassisches Akkordeon bei Prof. K. Olczak in Danzig und bei Prof. Mie Miki in Duisburg und Dortmund. Seitdem ist er ein gefragter Musiker in verschiedenen Ensembles und Theaterprojekten und für zahlreiche Aufnahmen und CD-Produktionen. Er war unter anderem Preisträger des landesweiten polnischen Akkordeonwettbewerbes und Stipendiat des Landes Niedersachsen.

In Düsseldorf präsentierte er zwischen den Menügängen eine lockere Reise durch die Welt. Von Frankreich über Argentinien und Finnland zurück nach Frankreich ging seine musikalische Reise. Höhepunkte waren z.B. Louis Guglielmi und Edith Piafs La Vie En Rose, Lasse Pihlajamaas Sudenkorento, Harold Arlens Over the Rainbow und Michal Kleofas Oginskis Pozegnanie Ojczyzny (Abschied vom Vaterland).

Miroslaw Tybora ist für einen internationalen DFG-Abend sehr zu empfehlen und das Kulturreferat stellt gerne den Kontakt zu diesem polnischen Künstler her.

Juuri & Juuri

Im nächsten Jahr startet das Kulturprogramm der DFG-NRW bereits mit einem besonderen Leckerbissen, den „Wurzeln“ aus Finnland. Wir wollen damit dem Karneval Konkurrenz machen und hoffen auf Eure/Ihre Teilnahme.

Emilia Lajunen: Geige, Nyckelharpa, Gesang und Eero Grundström: Harmonium, Mundharmonika, Gesang

Dieses Duo besteht aus zwei begabten und sehr regen Folkmusikern der jüngeren Generation. Die Musik von Juuri & Juuri besteht hauptsächlich aus traditionellem Finnischen Folk. Dazu gehören auch einige Stücke der Nachbarländer sowie eigene Kompositionen. In dem Theaterstück „Puupoika“ (Holzjunge), für welches Emilia die Musik komponiert hat und auch die Regie führte, spielte das Duo im Sommertheater von Seurasaari in Helsinki in den Jahren 2006-08 mit. Zurzeit plant das Duo seine erste CD.

Emilia Lajunen, geb. 1979 in Suolahti

Mit vier Jahren begann Emilia mit der Geige zu spielen, mit zwanzig Jahren entdeckte sie das schwedische Nationalinstrument „Nyckelharpa“.

Eero Grundström, geb. 1976 in Rauma

Er ist grob gesagt ein Künstler der Folkmusik, der Kompositionen, der Inspiration, des Gesangs, des Theaters, des Stummfilms, des Lehrens sowie der Straßenmusik.

Liebe Freunde der Musik
Am Samstag den 27.10.2012, um 20:00 Uhr möchte die Deutsch-Finnische-Gesellschaft zu einem außergewöhnlichen Konzert ins Haus-Witten einladen.
Sandra Wilhelms, eine traumhafte Gitarristin, verzaubert uns mit Werken skandinavischer Komponisten, von J.Sibelius ein Komponist der Romantik bis E. Rautavaara ein Komponist der Moderne.

Landesnachrichten: Erscheinungstermine und Redaktionsschluss: Ausgabe Mai am 10.04.; Ausgabe August am 10.07.; Ausgabe November am 10.10., Ausgabe Februar am 25.12. des Vorjahres

Thema unserer LN 149: Finnische Musik und LN 150; Die Küste

Die Redaktion hofft auf Ihre Mithilfe. Bitte stimmen Sie Ihren Beitrag frühzeitig mit uns ab. Einsendeschluss für Ihren Beitrag im Thementeil der LN ist: LN 149: 15.12.12 und LN 150: 01.04.13. Beiträge als Word-Dokument; Bilder im jpg-Format.

Wünschen Sie ein Thema in der LN, sprechen Sie uns bitte an!

Impressum

Landesnachrichten DFG-NRW
Nr. 148, Nov. 2012, Auflage 1.750 Exemplare
Redaktionsschluss für Nr. 149: 25.12.2012

Herausgeber
DFG-NRW e.V.
Matthias Dohmen
Birkenhöhe 30 a, 42113 Wuppertal
matthias.dohmen@dfgnrw.de

Druck
Decker Druck
Kölner Str. 46
41464 Neuss
Tel. 02131-17 70 96
info@deckerdruck.de
www.deckerdruck.de

Redaktion LN
Josef van der Wyst (verantw.)
Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a, 41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22; Fax: 02131-47 66 10
landesnachrichten@dfgnrw.de

Mitarbeiter: Ingrid van der Wyst

Versand: Gabi Ronneburger

Internet
www.dfg-nrw.de
www.dfgnrw.de
www.dfgnrw.org

Steuer Nr.: Finanzamt Schwelm,
Steuernummer 341/5768/3624

Titelbild: Alvar Aalto Tag
Foto: Albrecht Winkler

Bankverbindung
DFG-NRW;
Deutsche Bank 24
BLZ 300 700 24;
Konto: 380 3780

Der Bezug der DFG-LN NRW ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Leserbriefe und Anregungen sind erwünscht. Eine redaktionelle Bearbeitung und ggf. Verschiebung auf Folgeausgaben von eingesandten Beiträgen ist möglich.

Adressen

Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.
Fellbacher Str. 52 – 70736 Fellbach
Tel: 0711-51 81 16 5 - Fax: 0711-51 81 75 0
dfg@deutsch-finnische-gesellschaft.de
www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

Bundesvorsitzende
Marjaana Staack
Henriette-Obermüller-Str.11 – 76137 Karlsruhe
Tel: 0721-888 356 – Fax: 0721- 598 49 10
Marjaana.staack@deutsch-finnische-gesellschaft.de

Finnlandinstitut in Deutschland
Georgenstraße 24, 10117 Berlin
Tel: 030-520 02 60 10 – Fax: 030-520 02 60 29
www.finnland-institut.de
info@finstitut.de

Honorarkonsul von Finnland in Düsseldorf

Z.Z. nicht besetzt
Bitte an Botschaft wenden!

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V.
Herrenhäuserstr. 12, 30419 Hannover
Tel: 0511-27 96 600 / www.rengas.de

Botschaft der Republik Finnland
S.E. Botschafter Frau Päivi Luostarinen
Rauchstr. 1 – 10787 Berlin
Tel: 030-50 50 30 – Fax: 030-50 50 33 33
www.finnland.de

Pfarrer Keski-Saksa / West
Helena Eckhoff
Wulfertzberg 15 – 40629 Düsseldorf
Tel/Fax: 0211-29 14 94 37
Mobil: 0170-58 263 17
eckhoff@kirche-koeln.de

DFG in Köln e.V.
info@dfg-koeln.de

Bezirksvereine im Internet:
Unter www.dfgnrw.de finden Sie Webseiten aller Bezirksgruppen/vereine, zusätzlich:
www.dfg-bergischesland.de
www.dfg-castrop-rauxel.de
www.finland.de/dfg-leverkusen
www.muenster.org/dfg/

DFG-NRW - Adressen

1.Vorsitzender
Matthias Dohmen
Birkenhöhe 30 a
42113 Wuppertal
Tel: 0202-72 02 99
Fax: 0202-72 05 99
matthias.dohmen@dfgnrw.de

Stellv. Vorsitzende
Seija Winkler
Sauerlandstraße 2 a
44807 Bochum
Tel/Fax: 0234-87 63 6
seija.winkler@dfgnrw.de

Stellv.Vors./Finanzen
Peter Fichtner
Wiemerhofstr. 12 a
58256 Ennepetal
Tel: 02333-87 238 (pr.)
02333- 974 773 (d.)
Fax: 02333-888 13
Peter.fichtner@dfgnrw.de

Ref. Kultur/LN
Josef van der Wyst
Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a
41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22
Fax: 02131-47 66 10
josef.v.d.wyst@dfgnrw.de

Ref. Schüleraustausch
Lisa Prinz
Meininghausen 21
58256 Ennepetal
Tel: 02333-89 011
lisa.prinz@dfgnrw.de

Internet: Webmaster:
Sinikka Airaksinen-Rade
Röhrchenstr. 19, 58452 Witten
Tel: 02302-69 84 10
sinikka.airaksinen-rade@dfgnrw.de

Ref. Öffentlichkeitsarbeit
Albrecht Winkler
Sauerlandstraße 2 a,
44807 Bochum
Tel/Fax: 0234-87 63 6
Referat.pr@dfgnrw.de

Ref. Jugend

z.Z. Info beim Vorstand der DFG-NRW

Aachen
Werner Grimm
Am Weissenberg 10
52074 Aachen
Tel: 0241-83 96 8
Fax: 0241-70 80 28
aachen@dfgnrw.de

Bergisches Land
Reiner Puttkammer
Rott 17
42283 Wuppertal

Fax: 0321-978 76 17
Mobil : 0157-31 75 912
bergischesland@dfgnrw.de

Bochum-Witten
Kurt Rade (Sprecher)
Röhrchenstr. 19, 58452 Witten
Tel: 02302-69 84 10
Mobil: 0172 – 30 490 6 9
bochum-witten@dfgnrw.de

Bonn e.V.
Riku (Reinhard) Vogt, Vors.
Christiane Arndt, Gesch.f.
Meckenheimer Allee 120
53115 Bonn
Tel/Fax: 0228-65 49 22
bonn@dfgnrw.de

Castrop-Rauxel
Dieter Gyurcsek
Hubertusstr. 39
44577 Castrop-Rauxel
Tel: 02305-61 64 9
Mobil: 0173-8743618
castrop-rauxel@dfgnrw.de

Düsseldorf
Josef van der Wyst
Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a
41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22
Fax: 02131-47 66 10
duesseldorf@dfgnrw.de

Essen
Frank Hauptmann
Rubensstr. 9
45147 Essen
Tel: 0201-1253757
essen@dfgnrw.de

Hagen
Dr. Sirkka Stoor
Emster Straße 74c
58093 Hagen
Tel. 02331-54 994 (pr.)
Tel. 02331-47 35 200 (d.)
hagen@dfgnrw.de

Hochsauerland
Jörg Haase
Winterberger Str. 15
57392 Westfeld
Tel: 02975-12 62
Fax: 02975-80 92 62
hochsauerland@dfgnrw.de

Leverkusen
Bernhard Marewski
Saarbrücker Str. 17a
51375 Leverkusen
Tel : 0214-54 80 4
Fax : 0214-50 69 91 34
Mobil: 0171-31 04 49 1
leverkusen@dfgnrw.de

Münster e.V.
Albert Neff
Obernfelde 7
32312 Lübbecke
Tel. 0170-51 60 415
muensterland@dfgnrw.de

Recklinghausen/ Gelsenkirchen/Dorsten
Markus Muscari
Rosenstrasse 89
46535 Dinslaken
Tel/Fax:
dorsten@dfgnrw.de

Siegerland

z.Z. Info beim Vorstand der DFG-NRW

seija.winkler@dfgnrw.de

Befreundete Vereine:

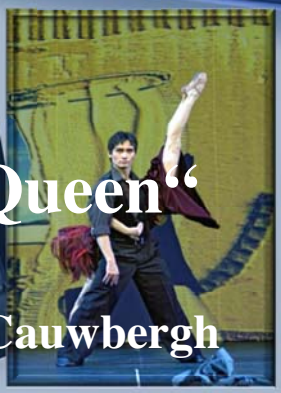
Deutsch-Finnischer Freundschaftskreis Zülpich e.V.
c/o Ulrich Pohl
Luxemburger Str. 6
53909 Zülpich
Tel. 02252-6272

DFG

Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e. V.

NRW:n Saksalais-Suomalainen Seura r.y.

Auf Aalto´s Wellen



„Tanzhommage an Queen“

Tanzstück von Ben Van Cauwbergh

Musik von Queen

Fröhlich-Festlicher Abschluss des Aalto-Tags

10.11.2012 um 19.30 Uhr

im Aalto-Ballett-Theater Essen

Genaue Informationen zum Aalto-Tag finden Sie unter:

http://www.dfgnrw.de/aktuell/aalto-tag/index.php

Auch wenn unsere Mitbewerber ins Schwitzen kommen, empfehlen wir ihnen gerne SuperCore®.

McAirlaid's: 1.000 Produkte, eine Idee.

In über 40 Ländern der Welt schätzt man bereits unsere Produkte. Kein Wunder, denn kaum ein anderer Saugkern absorbiert unliebsame Flüssigkeiten so stark, zuverlässig und hygienisch einwandfrei wie unser SuperCore®.

Ob im Haushalt, bei der Hygiene, im medizinischen Bereich oder eben rund um empfindliche Lebensmittel: McAirlaid's schafft Lösungen, die passen.

Lernen Sie die ganze Vielfalt kennen unter **www.mcairlaids.com.**

Münsterstraße 61-65
D-48565 Steinfurt
Tel. +49 2552 9334 0
info@mcairlaids.com

McAirlaid's

Postvertriebsstück F 4699 F – Gebühr bezahlt
Wenn unzustellbar, bitte nur Anschriftenausschnitt zurück an die Deutsch-Finnische Ges. NRW e.V., Gabi Ronneburger, Schlittschuhweg 11, 42855 Remscheid